



Gubernial = Verlautbarungen.

3. 175. (1) ad Gub. Nr. 3165.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Criminalgericht wird bekannt gegeben: Daß am 14. März l. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben 50 Paar Schuhe für das Inquisitionshaus im Wege der Herabsteigerung werden angeschafet, und an den Mindestbietenden zur Lieferung überlassen werden; wozu daher die Erstehungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse am Tage der Licitation werden eröffnet werden, und auch inzwischen bey dem unterstehenden Expedite eingesehen werden können. — Laibach den 3. Februar 1829.

3. 177. (1) ad Nr. 1927.

Concurs = Verlautbarung

des k. k. illyrischen Guberniums. — Für die bey der k. k. Kreisasse in Laibach zu besetzende Stelle des controllirenden Amtschreibers. In Gemäßheit hohen Hofkammer-Decrets vom 9., Erb. 24. Jänner l. J., Zahl 982, wird der Concurs für die in Erledigung gekommene Stelle des controllirenden Amtschreibers bey der k. k. Laibacher Kreisasse, mit welcher der Genus einer jährlichen fixen Besoldung von 500 fl. W. W. ohne sonstigen Nebenzuflüssen, dagegen aber auch die Obliegenheit verbunden ist, eine Caution von 1000 fl. W. W., entweder in barem Gelde oder mit einer die Pragmatical-Sicherheit gewährenden Bürgschaftsurkunde zu erlegen, hiermit eröffnet. — Die allfälligen Competenzen um diesen Dienstposten werden übrigens benachrichtiget, daß sie ihre Gesuche bis 20. März 1829, bey diesem Gubernium einzureichen haben, daß sie darin ihr Alter, dann Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort angeben, sich zugleich aber auch über ihre Sprachkenntniß, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache und in

den Kassemanipulationsgeschäften, dann über ihre Moralität und ihrer Fähigkeit zu der vorerwähnten Cautionsleistung gehörig ausweisen sollen. — Jene, welche schon derzeit im Staatsdienste angestellt sind, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesehten Stelle zu überreichen, und Alle zugleich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit dem dermaligen Oberbeamten der Laibacher Kreisasse stehen. — Laibach am 5. Februar 1829.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial = Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 169. (2) Nr. 1502.

K u n d m a c h u n g.

Zum Behufe der Verpflegung der Werkarbeiter in der k. k. Bergstadt Idria im zweiten Militär-Quartale 1829, wird zusammen ein Quantum von 1600 Mehen Weizen, 1900 Mehen Korn und 700 Mehen Futuruz benöthiget, von welchen Getreidern in jedem der 3 Monate Februar, März und April, eine verhältnismäßige Quantität abgeliefert werden muß. — Da dieser Bedarf in Folge hohen Gubernial-Auftrages vom 5. d. M., Zahl 2600, mittelst einer Minuendo-Versteigerung sichergestellt werden muß, so wird solche nach den gewöhnlichen Formalitäten und unter bekannten Bedingungen am 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kreisamtskanzley vorgenommen werden. — Wozu man die Lieferungslustigen mit dem Beisatze einladet, daß die Licitationsbedingnisse bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. Februar 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 168. (2) Nr. 970.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß über

Einschreiten einiger Fortunat Worenz'schen Concursgläubiger, die auf den 18. d. M. ausgeschriebene Versteigerung, des zu dieser Concursmasse gehörigen Warenlagers und der Gewölbseinrichtung, auf den 18. März l. J. und die folgenden Tage mit dem vorigen Anhange übertragen worden sey.

Laibach am 10. Februar 1829.

Z. 154. (3) Nr. 521.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Feilbietung der zur Joseph Veselka'scher Concursmasse gehörigen zweifelhaften und als uneinbringlich angegebenen Activforderungen bereits unterm 18. November 1828, Zahl 7303, gewilliget worden, und da bey der ersten am 15. December 1828, abgehaltenen Tagsatzung kein Anbot gemacht wurde, so ist nunmehr die zweyte Feilbietungstragsatzung auf den 16. Februar und die dritte auf den 2. März l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Activforderungen bey der zweyten Feilbietung um den Nominalbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten Tagsatzung um jeden Anbot werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, so wie die zu veräußernden Forderungen können in der dießgerichtlichen Registratur und bey dem E. M. B. Heinrich Quenzler, bey welchem auch die auf die in der Frage stehenden Forderungen Bezug habenden Schriften sich befinden, eingesehen, und auch Abschriften davon erhoben werden.

Laibach am 27. Jänner 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 179. (1) Nr. 619/248.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte Laibach wird bekannt gemacht: Daß in Folge Bewilligung der wohlöblichen k. k. Steyer. illyr. k. k. länd. Zoll u. Gefällen-Administration, ddo. Grätz 25. October und 15. November 1828, Zahl 13162/7078, Z. et 14511/7574 Z., einige Baureparationen an den Zollamtsgebäuden zu Weinitz und Brod, dann Gruble und Freythurn vorgenommen, und die Ausführung derselben, dem bey den dießfalls am 9. März 1829, bey der löblichen Bezirksobrigkeit Gottschee, belangend das Zollamtsgebäude Brod, und am 5. März l. J., bey der löblichen Be-

zirksobrigkeit Krupp, belangend die Zollamts Gruble, Freythurn und Weinitz, Vormittag um 10 Uhr abgehalten werdenden Minusendo-Licitationen verbleibenden Mindestbietern überlassen werde.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten sammt Materialien betragen für das Zollamts-Gebäude Gruble 347 fl. 56 fr.

Für das Zollamtsgebäude Freythurn, nebst obigen auch Schmied- und Hafnerarbeiten 466 „ 22 „

Für das Zollamts-Gebäude Weinitz, Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Hafner- und Anstreicherarbeiten sammt Materialien 191 „ 44 „ und endlich für das Zollamtsgebäude Brod, wie oben nebst Steinmetz-Arbeiten 239 „ 32 „

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, an obbestimmten Tagen in den Kanzleyen der benannten Bezirksobrigkeiten zu erscheinen, wo von nun an, so wie bey dem k. k. Kreisamte Neustadt, und bey diesem Zolloberamte die Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Hauptzoll- und Mautoberamt Laibach am 11. Februar 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 170. (1) Nr. 46.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Anlangen des Johann Kastingner von Großgaber, gegen Jacob Worsiner von Kauze, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. April 1819, noch schuldigen 65 fl. 15 fr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 287 fl. geschätzten Ganzhube zu Kauze gewilliget, und zur Vornahme derselben, die Tagsatzungen auf den 9. März, 6. April und 4. May 1829, jedesmal in den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Bezirksgericht Weizelberg den 7. Februar 1829.

3. 106. (2)

ad Nr. 2953.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wipbach, als Cessionär der Andreas v. Premersstein'schen Erben aus Wipbach, wegen nicht zugehaltenen Licitationbedingungen, und respective Zahlung des zugewiesenen Kauffhilfsbetrages von 48 fl. 8 kr. 2 dl., sammt Interessen und Unkosten, die neuerliche Feilbietung der, der Marianna Lipoush von Orehouza gehörigen, und aus der Johann Lipoush'schen Concur's Masse erkauften Realitäten, nämlich: des Hauses in Orehouza, Consc. Nr. 2, sammt Hof und Lotnig, Gartens sa Hisho, Acker's Loce, Acker's pod Klanzam, der Wiese Corona u Lasni, und Oedniz na Straklauzi genannt, bewilliget; und hierzu der einzige Termin auf den 26. Februar k. J., 9 Uhr Früh in Loco der Realitäten zu Orehouza, mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieselben, falls sie nicht um den Ausrufspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen am besagten Tage hierzu zu erscheinen mit dem Verlage eingeladen, daß die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 29. December 1828.

3. 152. (2)

Exh. Nr. 2237 et 2948.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Ignaz Rodeg von Neudorf bey Orlack, wegen ihm schuldigen 508 fl. 12 1/2 kr.; dann Zinsen und Unkosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Blasius Trost zu Orehouza eigenthümlichen, zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, und auf 63 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: vier Gem inanteile, sub Dominical Grundbuch's. Folio 903, Weingarten u Stranach, sub Weingebent-Register. Folio 183, Nr. 270, und Weingarten pod Sveio Trojizo u Passimreppi, sub Folio 39, Nr. 75, im Wege der Execution bewilliget worden.

Weil hierzu drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste für den 15. December d. J., die zweyte für den 15. Jänner und die dritte für den 16. Februar k. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco Orehouza mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Hypothekargüter, falls selbe bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um den Schätzwertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter derselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen, dann die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach den 15. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten und zweyten Versteigerung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

3. 165. (2)

Nr. 2368.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Dobrauk von Jeschza, in die öffentliche stückweise Feilbietung der den Schuldnern Bartholomä und Simon Perschin eigenthümlich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1522 fl. 15 kr. M. M. geschätzten Realitäten, als der, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 18, 28 1/2, 65, 263 und 303, zinsbaren Ueberlands-Gemeindäcker, dann der dem Graf Lambergischen Canonicate zu Laibach, sub Urb. Nr. 7, und Rect. Nr. 104 dienstbaren, in Jeschza liegenden Kaisehe, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 11. July 1828, Nr. 307, schuldiger 507 fl. 30 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, Gerichts- und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 15. December l. J., die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Jeschza bei den Schuldnern mit dem Verlage angeordnet, daß, falls diese Realitäten bei der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzwertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwertbe hintangegeben würden.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 19. November 1828.

Anmerkung. Bei der ersten und zweyten Tagsatzung hat Niemand den Schätzwertb angeboten.

3. 167. (2)

Nr. 993.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über das Gesuch des Andreas Stadler, k. k. Ebur'schmiedes zu Prästranegg, wider Georg Jelouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 330 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, zu Oberurem gelegenen, der Staats-herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889, freywilligweise zinsbaren, und auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör,

Dann der sämmtlichen Mobilien, bestehend aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Vieh zc., gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 9. März, 9. April und 11. May d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beseße bestimmt, daß, wenn diese in die Execution gezogenen Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Erinnern vorgeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jänner 1829.

Z. 164. (2) Nr. 46.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird bekannt gemacht: Es sey über das von den Joseph Legsche, Erben, gegen Johann Schibert zu Zelline, wegen schuldigen 182 fl. 3 kr. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 5. d. M., Zahl 46, gestellte Ansuchen, in die executive Versteigerung der nachstehend bezeichneten, auf 450 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der dem Gute Arch, sub Rect. Nr. 87, Urb. Nr. 76 dienstbaren Hube zu Zelline, und des dem besagten Gute, sub Berg-Nr. 19, Urb. Nr. 293, bergrechtmäßigen Weingartens in Savinegg, gewilliget, und die erste Versteigerungstagatzung auf den 9. März, die zweyte auf den 9. April und die dritte auf den 9. May l. J., mit dem Besfügen angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber sollten an Ersterer gebracht, dieselben bey der dritten auch unter diesem werden hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 12. Jänner 1829.

Z. 160. (2)
Zwey Bedienstungen für Herrschafts-Beamte zu Georgi 1829, zu besetzen.

Die eine für einen in diesem Fache geübten und erprobten unverehelichten Mann als Verwalter, welcher hauptsächlich im Unterhansfache, Kanzley-Geschäften, ämtlichen Correspondenzen, Grundbuchs-Angelegenheiten und Einhebung bedeutender Zehente geübt, in der Lage seyn muß, eine seiner Bedienstung

angemessene Caution zu leisten, übrigen aber, was landwirthschaftliche Kenntnisse betrifft, selbe entbehren kann; die andere Bedienstung für einen in allen Fächern der Deconomie bewanderten Beamten, ledigen Standes, welcher jedoch auch soviel andere Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen muß, daß selber bey Zehenteinhebungen und kurrenten Kanzley-Geschäften ausbelfen könne.

Die gehörig belegten Gesuche sind bey Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft am neuen Markte, Nr. 171, im zweyten Stocke, zu überreichen, wo auch über die Bedingungen täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr das Nähere zu erfahren ist.

Laibach am 8. Hornung 1829.

Z. 147. (3)
Gewölbe zu vermietzen.

Im Hause Nr. 165, in der Stadt, ist ein bequemes Gewölbe für einen Kaufmann, Künstler oder Gewerbsmann, für künftige Georgi-Zeit 1829, stündlich zu vergeben. Die nähere Auskunft gibt die Hauseigenthümerinn im ersten Stocke daselbst.

Z. 156. (3)
Nachricht an Musikfreunde.

Auf dem Plage Nr. 9, im zweyten Stocke, ist zu haben:

Neue Trompeten-Deutsche sammt Coda, von C. Maschek, welche bey Gelegenheit des Gesellschafts-Balles am 8. Februar 1829, im hiesigen Redouten-Saale aufgeführt wurden:
Für das Forte-Piano im leichten Style 30 kr.
Für das Forte-Piano zu zwey Händen im schweren Style 30 kr.
Für das Forte-Piano zu vier Händen 40 kr.

Z. 155. (3)
Das Gut Poglet, im Cillier-Kreise, zwey Stunden von dem Badeorte Rohitsch gelegen, ist sammt allen zum vollständigen Wirthschaftsbetriebe nöthigen fundus instructus, so wie mit der zur Bewohnung des Schlosses erforderlichen Einrichtung um einen sehr billigen Preis und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich diesfalls an Herrn Hof- und Gerichts-Advocaten, Dr. Anton Hobelnigg, in Grätz, mit portofreyen Briefen wenden.